



***DaLaQui** Gemeinden am Strom*

**Gemeindebrief für die Kirchengemeinden  
Damnatz, Langendorf und Quickborn**

Februar bis April 2021



## Osterhasen und bunte Eier von Gisela Webs

Ein Frühstück mit bunten Eiern und selbst gebackenen Osterhasen ist etwas Besonderes am Ostermorgen.

Gefärbte Eier wurden wegen der Fastenzeit vor Ostern erfunden. Sieben Wochen lang wurden kein Fleisch und keine Eier gegessen. Um die Eier haltbar zu machen, wurden sie gekocht. Damit man sie später leicht von den frischen Eiern unterscheiden konnte, wurden sie mit Zwiebelschalen oder Rote Beete-Saft eingefärbt.

Für das folgende Backrezept braucht man Eier. Du kannst die Eier auspusten und die leeren Eierschalen als bunte Ostereier bemalen.



Foto: Simone Jaab

### Süße Osterhasen

Verrühre 250 g Magerquark, 100 ml Milch, 50 ml Öl, 1 Ei, 80 g Zucker, 1 Päckchen Vanille-

zucker, 1 Prise Salz, 500 g Mehl und ½ Päckchen Backpulver und knete alles zu einem Teig! Dann den Teig ausrollen und die Hasen ausstechen.

Zum Bestreichen 1 Esslöffel Milch und 1 Eigelb vermischen. Dann die Hasen mit Hagelzucker und Mandeln bestreuen. Die Hasen 15 Minuten bei 200 ° C mit Ober-/ Unterhitze oder bei 175 ° C mit Heißluft fertig backen.

Ostern ist das wichtigste und älteste Fest der Kirche. Die Christen feiern an Ostern die Auferstehung von Jesus. Den Sieg des Lebens über den Tod. Weil im Frühling auch die Natur wieder zum Leben erwacht, hat sich das Osterfest mit vielen Frühlings- und Fruchtbarkeitsbräuchen verbunden.

Ein Symbol für die Fruchtbarkeit ist der Hase. Eine Hasenmutter kann im Jahr bis zu zwanzig Junge bekommen. Ein anderes Symbol für neu entstehendes Leben ist das Ei. Und so passt irgendwie alles perfekt zusammen: An Ostern überwindet Jesus den Tod und öffnet den Weg zum ewigen Leben. Dazu versteckt der Osterhase überall bunte Eier.

Viel Spaß beim Eiersuchen und beim Hasenbacken und ein frohes und gesegnetes Osterfest!

## Liebe Gemeinde,

noch ein Symbol für Ostern und die Auferstehung von Jesus ist ein weggerollter Stein. Nach seinem Tod am Kreuz hatte man Jesus in einem Felsengrab beerdigt. So ein Felsengrab war eine künstlich in den Stein gemeißelte Grabkammer. Der Leichnam wurde in diese künstliche Höhle gelegt. Dann rollte man schwere, runde Steinplatten vor die Öffnung. Das Grab war geschlossen.

Für mich ist das eine gruselige Vorstellung. Ein Grab wie eingemauert. Ein Grab wie ein Verlies, wie ein Gefängnis. Wenn ich denn schon tot bin, muss ich dann auch noch eingesperrt werden?

Nun war Jesus am Karfreitag in aller Eile beerdigt worden. Seine Jüngerinnen durften erst am Sonntagmorgen nach dem Sabbat die Einbalsamierung des Leichnams nachholen.

Aber als die Frauen am Grab ankamen, war der Stein zur Seite gerollt. Der Totgegläubte war verschwunden. Zwar begegnen die Frauen kurz darauf auch Jesus selbst. Aber was sie zuerst von der Auferstehung sehen, das ist der vom Grab weggerollte Stein.

Mir gefällt das. Wenn das Grab so etwas wie ein Gefängnis war, dann ist die Auferstehung doch so etwas wie ein Gefängnisausbruch.



Jörg Prahler (Foto: Jens Schulze)

Und tatsächlich spricht ja einiges dafür: Seit Adam und Eva gilt der Tod als eine Strafe für die Menschen. Und die Angst vom Sterben ist eine Urangst, die mich gefangen nehmen kann. Frei und unbeschwert bin ich erst ohne diese Angst. Und das ist auch wie bei einem richtigen Gefängnisausbruch: Wenn einer ein Loch in die Mauer gesprengt hat, dann ist der Weg in die Freiheit offen. Auch die anderen Gefangenen können aus dem Gefängnis fliehen.

Doch mit Ostern ist es noch besser: Jesus hat für uns das Gefängnis des Todes aufgesprengt. Aber anders als bei einem normalen Gefängnisausbruch müssen wir keine Angst haben. Keiner rennt uns hinterher, um uns wieder einzufangen. Diese Freiheit gilt ein- für allemal. Jesus sagt: „Ich lebe und siehe, ihr sollt auch leben.“ (Johannesevangelium 14,19)

Frohe Ostern!

Eurer Pastor

Jörg Prahler  
3

## Was macht die Vikarin eigentlich so? von Heike Sieberns

Liebes DaLaQui,  
nun bin ich schon seit einem Jahr hier. Ein Jahr darf ich noch in DaLaQui bleiben, bevor mein Vikariat zu Ende geht. Aber im Frühjahr werde ich erst mal für drei Monate an der Schule in Gusborn sein. Auch das Unterrichten in der Schule gehört zu meiner Ausbildung dazu. Aber vorher habe ich schon meine erste Prüfung. Am 28. März werde ich in der Damnatzer Kirche meinen Examensgottesdienst halten.

Dieser Gottesdienst ist erst mal wie jeder andere Sonntagsgottesdienst auch. Allerdings wird die Vorbereitung ganz anders sein. Nämlich vermutlich die ausführlichste Vorbereitung, die ich jemals für einen Gottesdienst aufwenden werde. 17 Tage habe ich Zeit, um darüber eine Hausarbeit zu schreiben. Vor allem werde ich den Predigttext analysieren. Ich schaue, wie alt der Text ist. Für wen wurde er ursprünglich geschrieben? Was sollte er damals aussagen? Dann kommt in den Blick, was dieser Text heute mit unserem Leben zu tun hat.

Aus diesen Überlegungen schreibe ich dann eine Predigt, die auch zu diesem Sonntag passen soll. Denn jeder Sonntag im Jahr hat ein ganz eigenes Thema. Dieses Thema soll auch in den Gebeten und Liedern auftauchen.

Die Predigt ist nur ein Element im Gottesdienst. Für mich sind die anderen Elemente fast wichtiger, weil dort der *Dienst an Gott* besonders deutlich wird. Für mich muss ein Gottesdienst in erster Linie das sein: Eine Feier mit der Gemeinde zur Ehre Gottes.

Nach meinem Examensgottesdienst werde ich über all das geprüft. Ich werde vor einer Prüfungskommission Rede und Antwort stehen: Wieso habe ich den Gottesdienst so und nicht anders gestaltet? Es hätte ja auch andere Möglichkeiten gegeben, für die es ebenfalls gute Gründe gibt.

Leider tue ich mich mit Prüfungen sehr schwer. Auch wenn die Prüfer und Prüferinnen freundlich sind, werde ich nervös. In meinem Kopf spiele ich alles durch, was schief laufen könnte. Erst dann erinnere ich mich daran, was ich kann und vorbereitet habe. Und trotzdem habe ich das Gefühl, bestimmt nicht genug getan zu haben.

Aber bin ich froh, diese Prüfung hier in DaLaQui ablegen zu dürfen! In einer dieser schönen Kirchen, gemeinsam mit der Gemeinde. Denn ein Gottesdienst wird von allen zusammen gefeiert und zum Glück nicht von mir alleine.

*Liebe Grüße, Heike*

# Hoffnung buchstabieren

## Projekt: Corona-Bibel – Wer schreibt mit?

von Jens Rohlfing

Allein zu Haus oder im Corona-Koller? Da hat Pastor Jens Rohlfing aus Hitzacker ein Angebot für Sie. Er lädt zum Schreiben einer gemeinsamen Corona-Bibel ein.

Die Idee ist, dass viele SchreiberInnen zu Hause wie in einem mittelalterlichen Kloster-Scriptorium je ein Kapitel der vier Evangelien mit der Hand abschreiben. Gern kann man den Text auch kommentieren, verzieren oder mit eigenen Zeichnungen illustrieren. So werden alle SchreiberInnen zu Teilen eines Großen, Ganzen.

Aktion, zu der jede oder jeder einen individuellen, unverwechselbaren Beitrag leisten kann.

Ostern soll das Projekt abgeschlossen sein. Das Ergebnis wird dann in einem Gottesdienst in Hitzacker vorgestellt werden.

Wer mitmachen möchte oder Fragen hat, melde sich am besten per E-Mail: [jens.rohlfing@evlka.de](mailto:jens.rohlfing@evlka.de)

Oder geben Sie Ihr Wunschkapitel telefonisch durch: 05862-87 11.



In dieser beklemmenden Zeit kann es helfen, sich meditativ in die Schriftgrundlage unseres Glaubens zu vertiefen. Hoffnung langsam mit der Hand zu buchstabieren. Es geht dabei nicht um einen Schönschreib-Wettbewerb, sondern um eine

Die Online-Ausgabe der Corona-Bibel aus St. Gallen finden Sie unter: [www.coronabibel.ch](http://www.coronabibel.ch). Dort finden Sie reichlich Anregungen und daher stammt auch das abgedruckte Bild.

Die Kirchengemeinde Quickborn  
nimmt Abschied von

## *Ursula Schendel*

Ursula Schendel wirkte bis 1998  
als Organistin in der Quickborner Kirche.  
Als Pfarrfrau, als Ehefrau des damaligen Pastors Adolf Schendel  
war sie für viele Bereiche der Gemeindegemeinschaft verantwortlich.  
Hinzu kamen viele Tätigkeiten zum Wohle  
der Kirchengemeinde,  
die Ursula Schendel im Hintergrund ausübte.

Die Arbeit einer Pfarrfrau in dieser Zeit war ehrenamtlich,  
wurde aber in der Gemeinde fest eingepflanzt.  
Ursula Schendel bewältigte diese Aufgaben mit großer Freude  
und aus einem tiefen, inniglichen Glauben heraus.

Auch nach ihrer aktiven Zeit und ihrem Umzug  
nach Dannenberg blieb sie der Kirchengemeinde Quickborn  
von Herzen verbunden.

Ursula Schendel ist am 23. Dezember 2020  
im Alter von 95 Jahren gestorben.

Sie wurde am 6. Januar 2021  
auf dem Gusborner Friedhof unter einem Wort  
aus dem Buch Hiob beigesetzt:  
„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“ *Hiob 19,25*

Wir sprechen unsere herzliche Anteilnahme aus.  
**Pastor Jörg Praher und der Kirchenvorstand Quickborn**

Foto: Rainer Büldt

## **Kontakt und Hilfe in der Coronazeit**

### **Gemeinde, Gottesdienste, Angebote im Internet und am Telefon:**

Homepage des Kirchenkreises: [evangelisch-im-wendland.de](http://evangelisch-im-wendland.de)

Homepage der Gemeinde: [evangelisch-im-wendland.de/dalaqui](http://evangelisch-im-wendland.de/dalaqui)

### **Predigten oder Andachten am Telefon:**

Jede Woche neu: 0 58 41- 974 81 65

### **Seelsorge und Hilfe:**

Pastor Jörg Prahler: 0 58 65 - 244  
oder [joergprahler@gmx.de](mailto:joergprahler@gmx.de)

Vikarin Heike Sieberns: 0 58 65 - 988 71 96

Diakonin Birgit Thiemann: 0 58 41 - 67 05

Gemeindebüro: 0 58 65 - 244

Pfarramtsekretärin Marlies Beckmann: 0 58 65 - 244, dienstags 15-18 Uhr

Diakonisches Werk Dannenberg: 0 58 61 - 7745

Diakonisches Werk Lüchow: 0 58 41 - 57 39

Evangelische Lebensberatungsstelle: 0 58 41 - 35 01

Telefon-Seelsorge: 0 800 - 111 20 17

### **Landkreis in Zeiten der Pandemie:**

Bürgertelefon: 0 58 41 – 12 02 22

Landkreis Lüchow-Dannenberg:

[www.luechow-dannenberg.de/coronavirus](http://www.luechow-dannenberg.de/coronavirus)

Spiel- und Bastelangebote für Kinder:

[www.luechow-dannenberg.de/spielideen](http://www.luechow-dannenberg.de/spielideen)

Erziehungsberatungsstelle: 0 58 41 - 9 79 54 30

Notrufnummern, Rat und Hilfe:

[www.luechow-dannenberg.de/krisentelefon](http://www.luechow-dannenberg.de/krisentelefon)

**Impf-Hotline des Landes Niedersachsen: 0800 – 99 88 66 5**

### **Sorgentelefon für landwirtschaftliche Familien e.V.**

Lüneburgerstr.12

21397 Barendorf

Tel.: 04137-81 25 40

E-Mail: [info@sorgentelefon-landwirtschaft.de](mailto:info@sorgentelefon-landwirtschaft.de)

Internet: [www.sorgentelefon-landwirtschaft.de](http://www.sorgentelefon-landwirtschaft.de)

## DaLaQui 2020 – Statistiken und Finanzen von Jörg Prahler

2020 war auch für die Kirchengemeinden ein schwieriges, ja ein trauriges Jahr. Dabei hatte es erst noch so gut begonnen: Die beliebten Wohnzimmergottesdienste gab es nun auch in Gusborn. Und viele tolle Sachen waren für das neue Jahr geplant.

Doch dann kam alles anders. Im ersten Lockdown im Frühjahr mussten auch die Kirchen für etliche Wochen dichtgemacht werden. Das Infektionsgeschehen war noch nicht kalkulierbar. Es fehlten das Wissen und die Erfahrung, wie sich der Corona-Virus verbreitet und wie man sich vor einer Infektion schützen kann.

Deshalb blieben die Kirchen wohl das erste Mal seit Jahrhunderten während der Karwoche und an Ostern geschlossen. Auch der Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen wurden verschoben oder erst mal abgesagt.

Nicht anders erging es dem Spielort Kirche in Langendorf, dem Fahrradgottesdienst in Wulfstahl, den KünstlerInnenpredigten in Damnatz und der Petersilienkonfirmation.

Die neuen HauptkonfirmandInnen mussten auf ihr Konfi-Camp in Meudelfitz und jetzt im Januar auf ihre Konferfreizeit in Schloss Mansfeld verzichten. Alle Hochzeitspaare haben ihre Trauungen

verschoben. Die Gemeindegruppen, Chöre, das Mandolinenorchester, der Kindergottesdienst pausieren seit fast einem Jahr.

Bei den Gottesdiensten, die stattfinden konnten, musste man sich umgewöhnen: Maske tragen und Abstand halten. Singen ist für die Gemeinde zumindest drinnen verboten.

Aber manche Sachen waren trotzdem schön: Kinder-Bibelwochento-Go am ehemaligen Marionettentheater in Quickborn. Ein Gottesdienst mit zwei Lektorinnen, einer Vikarin und einem Pastor im Garten in Sipnitz. Krimi-Gottesdienst zum Mitmachen und Mörder finden in Quickborn. Ein riesiger und umso weitläufigerer Taufgottesdienst im Damnatzer Hafen. Der Brückengottesdienst in Kaltenhof. Zwei Primzahlenbilder-Gottesdienste in Damnatz. Konfirmation draußen in Quickborn im strömenden Regen. Tags drauf in Langendorf drinnen bei bestem Wetter. Heiligabend draußen in Quickborn und das Wetter hält. Eine Stunde später auf dem Dorfplatz in Laase und alle außer dem Pastor und der Organistin werden nass.

Eine tiefgreifendes Erlebnis und eine zukunftsweisende neue Zusammenarbeit: Die eher spontane Fahrt zusammen mit der Dömitzer Pastorin Roetz-Millon und ihren



KonfirmandInnen. Übernachten im Unterlüßer Gemeindehaus, Erkundung des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen-Belsen.

DaLaQui geht ins Internet und kommt im Radio: Vom 18. März bis zum 15. Juli 120 „kleine Lichter“, also kurze Andachten, kleine christliche Stärkungen für den nächsten Tag von Vikarin Heike Sieberns oder Pastor Prahler. Dazu jeden Sonntag eine kleine Predigt oder ein Mini-Gottesdienst für Zuhause teilweise mit mehr als 100 virtuellen BesucherInnen. Der erste Hörspielgottesdienst auf Radio ZUSA von Heike Sieberns. Wissenswertes über den Nikolaus oder vom Weihnachtsschaf Ferdinand in Videos auf [evangelisch-im-wendland.de/dalaqui](http://evangelisch-im-wendland.de/dalaqui) oder auf [evangelisch-im-wendland.de](http://evangelisch-im-wendland.de).

Aktuell versucht der nächste Konfi-Jahrgang einen Vorstellungsgottesdienst übers Internet vorzubereiten.

Wir hoffen, dass bald alles wieder einfacher wird. Dass wir uns gesund und ohne Sorge treffen können und dass unsere Gemeindeguppen einigermaßen unbeschadet wieder aus ihrem Winterschlaf erwachen. Wir hoffen, dass ihr uns die Treue haltet und wir wieder zusammen unsere Gottesdienste, unseren Glauben und unsere Gemeinschaft als christliche Gemeinde feiern können.

In den folgenden Statistiken kann man sehen, dass das kirchliche Leben im Jahr 2020 natürlich runtergefahren wurde. Das schlägt sich nieder in den BesucherInnenzahlen bei den Gottesdiensten. Aber auch in den meist geringeren Summen bei den Spenden und Kollekten, die direkt in der Kirche gesammelt werden. Dafür sind die Spenden für das freiwillige Kirchgeld zum Teil sogar höher. Ich sehe das als Zeichen, dass Sie Ihre Gemeinde in diese schweren Zeit unterstützen wollen. Vielen Dank dafür!

### Statistiken aus dem kirchlichen Leben:

	Damnatz	Langendorf	Quickborn
GottesdienstbesucherInnen (Vergleichszahlen aus 2019 in Klammern)	782 (1.276)	786 (1.924)	960 (2.463)
Taufen	13 (1)	2 (17)	0 (3)
Konfirmationen	0 (5)	3 (4)	6 (10)
Trauungen	0 (2)	0 (0)	0 (3)
Beerdigungen	5 (3)	7 (11)	15 (6)
Aufnahmen	0 (0)	0 (1)	1 (1)
Austritte	0 (3)	2 (1)	3 (1)

## Herzlichen Dank für Ihre Spenden:

	Damnatz	Langendorf	Quickborn
Freiwilliges Kirchgeld	1.090,00 € (1.115,00 €)	1.390,00 € (665,00 €)	2.325,00 € (1.720,00 €)
Spenden für die eigene Gemeinde	2.427,84 € (1.624,60 €)	1.862,63 € (2.593,95 €)	3.972,46 € (6.351,27 €)
Diakonie in der eigenen Gemeinde	84,08 € (110,61 €)	122,20 € (141,61 €)	144,75 € (276,88 €)
Brot für die Welt	119,62 € (663,37 €)	330,40 € (1.497,56 €)	321,06 € (1.249,57 €)
Weitere landeskirchliche Kollekten	502,15 € (314,80 €)	780,71 € (587,51 €)	410 € (1.588,24 €)

### Spendenquittungen und Spendenmöglichkeiten

Spenden an die Kirchengemeinde sind selbstverständlich steuerlich absetzbar. Da in den kommenden Wochen die Einkommenssteuererklärungen gemacht werden müssen, der folgende Tipp:

Bis zu einer Höhe von 200 Euro gilt der Überweisungsschein oder entsprechende Kontobeleg als Spendenquittung. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel.: 244).

Möchten Sie Ihre Gemeinde mit einer Spende unterstützen, nutzen

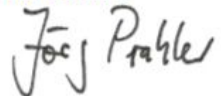
Sie bitte die folgende Bankverbindung:

Kirchenkreisamt Dannenberg  
Sparkasse Uelzen Lüchow-Dan.  
IBAN: DE15 2585 0110 0042  
0249 50

Stichwort:

5011-13210 FKG Damnatz oder  
5017-13210 FKG Langendorf  
oder 5019-13210 FKG Quickborn.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.



## Monatsspruch März

*Jesus antwortete: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien“.*

**Lukas 19, 40**

## **Sehnsucht nach dem Frühling**

**O wie ist es kalt geworden  
und so traurig, öd' und leer!  
Rauhe Winde wehn von Norden,  
und die Sonne scheint nicht mehr.**

**Auf die Berge möcht' ich fliegen,  
möchte sehn ein grünes Tal,  
möcht' in Gras und Blumen liegen  
und mich freuen am Sonnenstrahl.**

**Möchte hören die Schalmeien  
und der Herden Glockenklang,  
möchte freuen mich im Freien  
an der Vögel süßem Sang.**

**Schöner Frühling, komm doch wieder,  
lieber Frühling, komm doch bald,  
bring uns Blumen, Laub und Lieder,  
schmücke wieder Feld und Wald!**

**von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben**

Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

# Gottesdienste und mehr



**Damnatz**



**Langendorf**



**Quickborn**

Invokavit 1. Sonntag der Passionszeit 21.2.	10.30 Uhr Gottesdienst (JP)		9.30 Uhr Gottesdienst (JP)
Reminiszenz 2. Sonntag d. Passionszeit 28.2.		10.30 Uhr Gottesdienst (JP)	9.30 Uhr Gottesdienst (JP)
Okuli 3. Sonntag d. Passionszeit 7.3.	10.30 Uhr Gottesdienst (JP)		9.30 Uhr Gottesdienst (JP)
Lätare 4. Sonntag d. Passionszeit 14.3.		10.30 Uhr Gottesdienst (Ln. Haaker-Jung)	9.30 Uhr Gottesdienst (Ln. Haaker-Jung)
Judika 5. Sonntag d. Passionszeit 21.3.	10.30 Uhr Gottesdienst (JP)		9.30 Uhr Gottesdienst (JP)
Palmsonntag 6. Sonntag d. Passionszeit 28.3.	<b>10.45</b> Uhr Gottesdienst (Vn. Sieberns)		9.30 Uhr Gottesdienst (Vn. Sieberns)

## ❑ Keine Winterkirche Keine Passionsreise

Bei Redaktionsschluss galten in Niedersachsen und damit auch für unsere Gottesdienste wieder verschärfte Regeln. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass die Gottesdienste in diesem Frühjahr weiter in den Kirchen gefeiert werden sollen. Hier sind die Abstandsregeln leichter einzuhalten. Aus dem gleichen Grund sollen in der Regel zwei Gottesdienste pro Sonntag angeboten werden.

## ❑ Examensgottesdienst

Am **28. März** um **10.45 Uhr** feiert Vikarin Heike Sieberns in **Damnatz** einen besonderen Gottesdienst: Es ist ihr Examensgottesdienst und ihre erste Prüfung im Rahmen des zweiten theologischen Examins.

Wie gewohnt wird sie den gleichen Gottesdienst vorher um 9.30 Uhr bereits in Quickborn halten. Damit genug Zeit ist, um danach in Ruhe nach Damnatz zu fahren, beginnt der Gottesdienst dort 15 Minuten später als gewohnt.

Wir wünschen unserer Vikarin für den Gottesdienst, die Vorbereitung darauf und für das anschließende Prüfungsgespräch alles Gute.

# Gottesdienste und mehr

	Dammatz	Langendorf	Quickborn
Gründonnerstag 1.4.			19.30 Uhr Gottesdienst wahrscheinlich ohne Abendmahl (JP)
Karfreitag 2.4.	10.45 Uhr Gottesdienst wahrscheinlich ohne Abendmahl (JP)	15 Uhr Gottesdienst wahrscheinlich ohne Abendmahl (JP)	9.30 Uhr Gottesdienst wahrscheinlich ohne Abendmahl (JP)
Ostersonntag 4.4.	10.30 Uhr Festgottesdienst wahrscheinlich mit Anmeldung (JP)		9.30 Uhr Festgottesdienst wahrscheinlich mit Anmeldung (JP)
Osternmontag 5.4.		10 Uhr Musikalisch-literarischer Gottesdienst mit Karl Herbst und Eberhard Malitius. Wahrscheinlich ist eine Anmeldung nötig.	
Quasimodogeniti 1. Sonntag n. Ostern 11.4.	10.30 Uhr Gottesdienst (Ln. Schulz)		9.30 Uhr Gottesdienst (Ln. Schulz)
Misericordias Domini 2. Sonntag n. Ostern 18.4.		<b>Vorankündigung:</b> 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmanden. Wahrscheinlich ist eine Anmeldung nötig.	

## ☐ Kontaktdaten hinterlassen

Bei einem Gottesdienstbesuch müssen Sie Namen, Adresse und Telefonnummer hinterlassen. So können wir Sie informieren, wenn Sie beim Kirchenbesuch einem Ansteckungsrisiko ausgesetzt waren.

Damit es an der Kirchentür etwas schneller geht, bringen Sie doch bitte einen ausgefüllten Zettel mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und der Telefonnummer mit.



Foto: Paul Marx / pixelio.de

## ☐ Wohl kein Abendmahl

Voraussichtlich wird es auch am Gründonnerstag und an Karfreitag wegen der Coronapandemie noch nicht möglich sein, im Gottesdienst das Abendmahl einzunehmen. Pastor Prahler bietet aber an, an einem anderen Tag bei Ihnen zu einer kleinen Andacht mit Hausabendmahl vorbei zu kommen. Einen Termin vereinbaren Sie unter Tel.: 05865-244.

## ☐ Ostersonntag, Osternmontag, Vorstellungsgottesdienst

Am Ostersonntag, am Osternmontag und zum Vorstellungsgottesdienst könnte es in der Kirche voller werden. Da noch nicht abzusehen ist, welche Abstandsregeln gelten und wie viele Plätze in der Kirche zur Verfügung stehen, bieten wir wahrscheinlich ein Anmeldeverfahren an.

Wenn in der EJZ nichts anderes bekannt gegeben wird, können Sie sich eine Woche vor dem Gottesdienst eine Woche vor dem Gottesdienst eine Platz reservieren. Am besten per E-Mail: [joergprahler@gmx.de](mailto:joergprahler@gmx.de) oder telefonisch 05865-244. Bitte geben Sie Namen, Adresse und Telefonnummer bekannt.

## **Gemeindehaus Quickborn**

### **Dienstag:**

**15-17 Uhr: Gemeindenachmittag**

Der Gemeindenachmittag fällt wegen Corona aus.

**19.30-21 Uhr: Umweltgruppe**

Die Umweltgruppe trifft sich in der Coronazeit nach Absprache sobald es wieder geht.

### **Mittwoch:**

**20-21 Uhr: Gospelprojekt**

Der Chor kann wegen Corona nicht proben.

### **Donnerstag:**

**16.30-18.30 Uhr: KU**

**Vorkonfirmanden**

Die Vorkonfis machen **Pause** bis zum **29. April 2021**.

**Hauptkonfirmanden**

Machen bis auf Weiteres Home-Konfer.

**19.30-21 Uhr: Posaunenchor**

Proben nach Absprache sobald es wieder geht.

### **Samstag:**

**9.30-12 Uhr: Kinderkirche**

Die Kinderkirche fällt wegen Corona aus.

## **Gemeinderaum Langendorf**

### **Dienstag:**

**15-17 Uhr: Gemeindenachmittag**

Der Gemeindenachmittag fällt wegen Corona aus.

### **Mittwoch:**

**16.30-17.15: Kinderinstrumentalkreis**

Das Instru kann wegen Corona nicht proben.

**19-21 Uhr: Mandolinenorchester**

Proben und Probenort nach Absprache sobald es wieder geht.

### **Samstag:**

**10 Uhr: Mandolinenprobe**

Proben nach Absprache sobald es wieder geht.

Foto: Meike Panel / pixelio.de

# Freud und Leid

## Geburtstage

## **Freud und Leid**

### **Geburtstage**

Wer nicht in der Geburtstagsliste genannt werden möchte, der möge sich bitte rechtzeitig vorher telefonisch im Pfarramt (05865/244) melden.

Rainer Surm / [pixelio.de](http://pixelio.de)

***Wir gratulieren herzlich***

***die in diesen Wochen 18 Jahre alt werden.***



## Freud und Leid

### Taufen

### Beerdigungen

### *Ein Krankengruß*

*Wohin mein Weg mich führen mag,  
der Himmel ist mein Dach,  
die Sonne kommt mit jedem Tag,  
die Sterne halten wach.*

*Joseph von Eichendorff*

### Impressum

Gemeindebriefredaktion im Pfarramt Quickborn, Damnatz und Langendorf.

Mitarbeiter: Lilli Delong, Kerstin Harms, Jörg Prahler, Elfriede Schulz, Heike Sieberns, Gisela Webs. Auflage: 1250.

Namentlich bezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Die mit pixelio.de gekennzeichneten Bilder entstammen der Homepage <https://www.pixelio.de>

Rainer Sturm / [pixelio.de](https://www.pixelio.de)

# Zum Tod von Elisabeth Freymüller

## Erinnerungen von Eberhard Simon und Elfriede Schulz

Elisabeth Freymüller, das war die Frau fürs Praktische. So haben wir sie in der Bläserarbeit im Posaunenchor erlebt. Einblasen, gründliche Übungen einzelner Töne und Tonleitern auch in schwierigeren Tonarten. Und dann das Blasen von Chorälen, schließlich Bläsermusiken. Und was dabei rauskam, war für uns Bläser eine Freude - ich denke, sicher auch oft für die Gemeinde im Gottesdienst. Und dann kam der „gemütliche Teil“ bei einem Glas Sekt und einem Fläschchen Bier. Das waren auch wichtige Stunden, weil so sehr viel Persönliches unter uns ausgetauscht wurde. Ein Stück gemeinsamen Lebens. Danke, Elisabeth.

Ich lernte Elisabeth vor über 20 Jahren in Dannenberg an der Orgel kennen. Sie hatte Vertretung bei einer Amtshandlung und ich kam zufällig dazu. Wir machten uns bekannt - und wurden Freunde. Essen und Trinken hält Freundschaften beieinander. Wie oft haben wir uns gegenseitig eingeladen. Elisabeth und Horst in Barnitz, später in Breese. Elisabeth bereitete immer ein köstliches Mahl. Und wie viele gute Gespräche hatten wir auf den gemeinsamen Fahrten zu den Proben nach Quickborn...

Schließlich: ein letzter Besuch des Quickborner Posaunenchores zum Erntedankfest in Freymüllers Ge-

meinde in Bethel. Da haben wir nicht mit, sondern für Elisabeth und ihren Mann Horst geblasen.

Erinnerungen, nur lückenhaft, aber für uns unvergesslich, kostbar!

*Eberhard Simon*

Die Nachricht vom Tod von Elisabeth Freymüller wurde sofort über die alte Telefonkette im Singkreis verbreitet.

Elisabeth hat viele Jahre den Singkreis geleitet. Wir haben sie sehr geschätzt, obwohl sie manchmal auch sehr streng war. Wenn der Chor im Gottesdienst gesungen hat, musste alles immer perfekt klappen. Und Elisabeth hatte hohe Ansprüche. Sie hat sich nicht gescheut, den Singkreis beim Konzert der Schwarzmeer-Kosaken in Langendorf mit einzubinden.

Auch als Seelsorgerin haben wir Elisabeth in guter Erinnerung. Wenn es einem Chormitglied schlecht ging, war sie sofort zur Stelle. Und die Chorprobe beendete sie immer mit einem Gebet.

Ich und der ganze Chor denken dankbar an die Zeit mit Elisabeth zurück.

*Elfriede Schulz*

Die Kirchengemeinden DaLaQui  
nehmen Abschied von ihrer ehemaligen Organistin,  
Chorleiterin und Posaunenchorleiterin

## *Elisabeth Freymüller*

Elisabeth Freymüller war Organistin in Langendorf,  
aber genau so war sie auch an den Orgeln  
in Quickborn und Damnatz zuhause.

Viele Jahre leitete sie in Quickborn den Singkreis  
und den Posaunenchor.

Mit ihrer großen Liebe zu und ihrem großen Wissen über die  
Kirchenmusik war sie für viele Jahre eine maßgebliche Stütze  
der Gemeindefarbeit und des gottesdienstlichen Lebens  
in unseren Gemeinden.

Unter ihrer freundlichen, aber auch bestimmten Leitung wuchsen  
die beiden Chöre noch stärker zu Gemeinschaften zusammen.  
Elisabeth Freymüller hatte ein offenes Ohr für die Sorgen und  
Nöte all ihrer Chormitglieder. Ihr Engagement und ihre den  
Menschen zugewandte Art entsprangen einem tiefen und festen  
christlichen Glauben.

Wir haben Elisabeth Freymüller viel zu verdanken.  
Zum Geleit geben wir ihr den Schluss eines alten Chorals  
mit auf den Weg. „Gott loben, das ist unser Amt!“  
Diese Worte waren das Motto eines Singkreisjubiläums. Sie  
können auch über dem Leben und Wirken von  
Elisabeth Freymüller stehen.

Elisabeth Freymüller ist am 21. November 2020  
im Alter von 86 Jahren gestorben.

Die Beerdigung war am 1. Dezember 2020 auf dem  
Eckhardtsheimer Friedhof in Bielefeld, Bethel.

Wir sprechen ihrer Familie unsere herzliche Anteilnahme aus.  
**Pastor Jörg Prahler und die Kirchenvorstände**

## Der Gemeindesaal wird schön!

von Lilli Delong

Der Langendorfer Gemeindesaal war in die Jahre gekommen. Er wirkte arg abgenutzt. Die Schäden waren deutlich sichtbar. Jahrelang wurde Geld gesammelt. Zusätzlich wurde ein Darlehen aufgenommen, um endlich die Renovierung in Angriff zu nehmen.

Vor Weihnachten traf ich mich mit Armin Bannör auf der Baustelle. Er ist der Baubeauftragte vom Kirchenvorstand. Im Gemeindesaal herrschte pures Chaos. Aber Armin konnte anschaulich erklären, wie es einmal werden sollte. Wenn jetzt der neue Gemeindebrief rauskommt, müssten die Arbeiten weitgehend abgeschlossen sein.

Die Saaldecke war vorne und hinten aufgerissen, alle alten Lampen abgebaut. Unter der Decke sollten zwei Kästen mit einer Schallschluckenden Oberfläche angebracht werden. Damit soll der Hall im Raum unterdrückt und Platz für eine neue, moderne Beleuchtung geschaffen werden. In jeden Kasten werden neun Lampen eingelassen. Um die Kästen herum sorgt eine LED-Leiste für indirektes Licht. Beide Felder können getrennt eingeschaltet werden. Alles ist dimmbar.

Im Kasten vor dem Südfenster ist sogar noch eine Leinwand verborgen, die sich elektrisch ausfahren lässt.

Große Veränderungen hatte bereits im November der alte Fußboden erlebt. Der Teppich war lange schon fleckig und schäbig gewesen. Die darunter verlegten Platten knarrten und waren wellig geworden. Also wurde alles bis auf die Balken rausgerissen.



Bauzustand im November Foto: Michael Nätlitz

Dann wurden die Unebenheiten ausgeglichen und ein neuer Unterboden aus USB-Platten fest verschraubt. Darüber wurde dann ein Vinylboden in Bioqualität verlegt. Der ist pflegeleicht, beständig und mit seinem Holzdekor kaum von echtem Eichenparkett zu unterscheiden. Sogar die Kanzel wurde damit ausgelegt. Eine Bodensteckdose in der Mitte des Saals verhindert Stolperfallen

und Kabelsalat, wenn in einem Gottesdienst oder beim Gemein-denachmittag mit dem Beamer ein Film oder Bilder gezeigt werden.

Außerdem wurden die Risse in den Wänden beseitigt und der ganze Raum ebenso wie das Treppenhaus neu gestrichen. Einen neuen, hellgrauen Anstrich erhielt auch die Wand, die Türen und die Fensterseite zur Kirche hin. Die Regale sollen Türen erhalten und zu Schränken werden. Alle alten Vorhänge sind verschwunden.

Ein paar Fragen waren noch nicht beantwortet und sollen erst später geklärt werden: Brauchen wir noch einen Vorhang zur Kirche hin? Sollen an den schönen Rundbogenfenstern wieder normale Vorhänge angebracht werden oder gibt es dafür eine bessere - Lösung? Und soll eine Leiste angebracht werden, um Bilder aufhängen zu können, ohne wieder Löcher in die Wände zu bohren?

Was man genau braucht und was am sinnvollsten ist, muss sich erst noch in der Praxis zeigen. Diese Entscheidungen sollen dann getroffen werden, wenn der Raum wieder benutzt wird.

Es bleibt zu hoffen, dass es nach der Corona-Zeit eine wunderschöne Einweihungsfeier geben wird. Überhaupt werden wir in Langendorf dann noch einige Kollekten, Spenden, Benefizkonzerte und Kuchenbüffets brauchen, bis das Darlehen für die Renovierung zurückgezahlt ist.



Und so sieht der Gemeindegottesaal jetzt Anfang Februar aus. Foto: Eva Jentsch

Aber etwas Trubel ist ja nicht verkehrt, damit der neue Gemeindegottesaal ordentlich mit Leben gefüllt wird.

## Monatsspruch April

*Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes,  
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.*

„Erzähl doch mal,  
Josef...“

**Kinder Bibel  
Woche**

an der Leine

Josefs spannende Lebensgeschichte steckt voller Höhen und Tiefen. Darum soll er bei uns zu Wort kommen:

„Erzähl doch mal, Josef...“

**Kinder Bibel Woche an der Leine**

In der Woche nach Ostern wird es wieder eine KiBiWo zum Abholen geben: An 5 aufeinander folgenden Tagen werden ab 11.00 Uhr morgens Wundertüten an einer Leine an der Wand vom Quickborner Marionettentheater (am Gemeindehaus) bereit hängen. Darin finden sich nach und nach die biblische Geschichte, passende kreative Ideen und kleine Dreingaben.

- **Dienstag, 6. April – Samstag 10. April**
- **für Kinder von 5-12 Jahren**
- **jeweils ab 11.00 Uhr abholbereit (bis 18.00 Uhr)**